

E- 05.11.2018

Gemeinde-Unfallversicherungsverband • Postfach 27 61 • 26017 Oldenburg

Herrn Landrat  
Sven Ambrosy  
Landkreis Friesland  
Lindenallee 1  
26441 Jever

Mitglied der VGplus  
Gesetzliche  
Unfallversicherung

1) Variable KTA

2) 10 + 36 / 3600  
m. d. Bitte - in  
Absprache mit der

VEJ - eine Info-Vorlauf  
für den Bauart (Mitteilung d. Vers) zu erstellen.  
3) LK 3.7. 26.11.18

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unsere Zeichen:  
(bitte stets angeben)  
Ansprechpartner: Michael May  
Telefon: 0441 7790921  
Fax: 0441 7790951  
E-Mail: michael.may@guv-oldenburg.de

Datum: 13. November 2018

**Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!**

**Helfen Sie mit, schwere, schwerste und tödliche „Busunfälle“ zu vermeiden!**

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

*Gruß Sven,*

erstmalig öffentlich wurde die vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) konzipierte und unter Schirmherrschaft des damaligen Verkehrsministers Olaf Lies stehende Verkehrssicherheitskampagne „Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!“ mit unserer Unterstützung durch die Umsetzung auf Großflächenplakaten an Bushaltestellen im nordwestlichen Niedersachsen im September 2017.

Genau ein Jahr später, seit September 2018, ist der klare Appell „Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!“ für Autofahrerinnen und Autofahrer lesbar, wenn sie mit ihrem Fahrzeug hinter einem der insgesamt acht in der Schülerbeförderung eingesetzten Busse der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und der Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH im Stadtgebiet Wilhelmshaven und *umzu* unterwegs sind.

Hintergrund der Verkehrssicherheitskampagne ist, dass sich schwere, schwerste und tödliche Unfälle oft beim Überqueren der Fahrbahn vor dem Einsteigen oder nach dem Verlassen von Bussen ereignen. Häufig trifft es dabei Kinder bzw. Schülerinnen und Schüler. Ebenso häufig sind Autofahrerinnen und Autofahrer beteiligt, die nicht die notwendige „erhöhte Vorsicht“ walten lassen, wie sie die Straßenverkehrsordnung verlangt.

Zwei Verkehrsunfälle an Bushaltestellen, bei denen ein elfjähriges Mädchen beim Überqueren der Straße hinter einem Bus in Wilhelmshaven sowie ein gleichaltriger Junge im Landkreis Varel von einem Auto erfasst und schwerst verletzt wurden, waren in Wilhelmshaven auslösend dafür, etwas zu tun und den Appell „Schritt-Tempo am Bus!“ auf die Heckscheiben und -türen der Busse zu bringen.

**Hausanschrift:**

Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441-77909-0  
Fax: 0441-77909-50  
Internet:  
www.guv-oldenburg.de  
info@guv-oldenburg.de  
IK-Nr.: 120391786

**Bankverbindungen:**

Landessparkasse zu Oldenburg:  
IBAN: DE38280501000012410130  
BIC: SLZODE22  
Deutsche Bank:  
IBAN: DE16 2807 0057 0030 3099 00  
BIC: DEUTDE33HAN33

Postbank Hannover:  
IBAN: DE98 2501 0030 0011 1123 02  
BIC: PBNKDE33

Wie sieht es in Ihrem Verantwortungsbereich mit der Sicherheit für (insbesondere junge, unerfahrene) Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer an Bushaltestellen aus? Haben sich ähnliche Unfälle ereignet? Sind sich die Busse passierenden Autofahrerinnen und Autofahrer ihrer obligatorischen Verantwortung „erhöhte Vorsicht walten zu lassen“ bewusst, d.h. max. mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) und ausreichendem Abstand an mit eingeschaltetem Warnblinklicht an der Haltestelle stehenden Bussen vorbeizufahren, um eine Gefährdung von Schülerinnen und Schülern sowie oder anderer Fußgänger auszuschließen?

***Ergreifen Sie die Initiative und helfen Sie mit, Unfälle dieser Art zu verhindern!***

In Wilhelmshaven ist der Startschuss gefallen. Polizeiinspektion WHV/FRI und örtliche Busunternehmen haben mit unserer Unterstützung gezeigt, dass es geht. Miteinander und zudem auch noch öffentlichkeitswirksam – auch für die Stadt Wilhelmshaven!

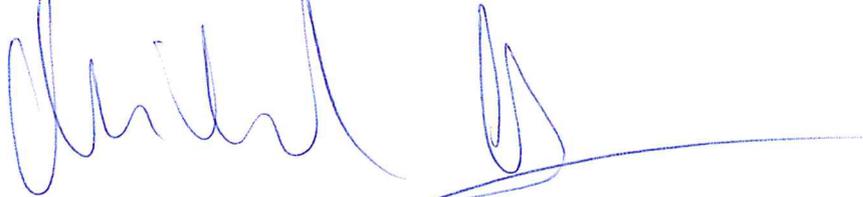
Leisten Sie einen Beitrag, schwere, schwerste und tödliche „Busunfälle“ in Ihrem Verantwortungsbereich vermeiden zu helfen und sprechen Sie Ihr(e) Busunternehmen vor Ort an.

Gerne unterstützen wir Sie in Ihrer Präventionsarbeit – und bei der Umsetzung unserer Verkehrssicherheitskampagne „Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!“

**Die in Wilhelmshaven verwendeten Vorlagen zur Beschriftung der Busse stellen wir Ihnen gern zur Verfügung – hier kann also auf bereits vorhandene Vorlagen zurückgegriffen werden, ohne großen Aufwand für Sie und die beteiligten Busunternehmen!**

Wenden Sie sich gerne persönlich an mich sowie an Frau Johanna Verse, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0441-77909-37, E-Mail: johanna.verse@guv-oldenburg.de.

Eine unfallfreie Zeit wünscht Ihnen bis dahin  
mit freundlichen Grüßen



Michael May  
Geschäftsführer  
Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg

**PS:** Pressemitteilung und Berichterstattung über den erfolgreichen Auftakt in Wilhelmshaven liegen diesem Anschreiben zu Ihrer Kenntnis bei.

---

**Hausanschrift:**

Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441-77909-0  
Fax: 0441-77909-50  
Internet:  
www.guv-oldenburg.de  
info@guv-oldenburg.de  
IK-Nr.: 120391786

**Bankverbindungen:**

Landessparkasse zu Oldenburg:  
IBAN: DE38280501000012410130  
BIC: SLZODE22  
Deutsche Bank:  
IBAN: DE16 2807 0057 0030 3099 00  
BIC: DEUTDEHB280

**Postbank Hannover:**

IBAN: DE98 2501 0030 0011 1123 02  
BIC: PBNKDEFF

# Kinder sind oft Unfallopfer an Bushaltestellen

**WILHELMSHAVEN/OTS** – „Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!“ Diese klare Forderung der Verkehrssicherheitskampagne von der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland und des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Oldenburg ist in Kürze an acht Bussen der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und des Busunternehmens Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH zu lesen. Sie richtet sich an alle Autofahrer, die sich haltenden Bussen nähern. Grundsätzlich gilt: Hält ein Schul- oder Linienbus an einer Haltestelle, dürfen Autofahrer nur vorsichtig und mit ausreichend Abstand vorbeifahren.

Zwei Verkehrsunfälle an Bushaltestellen, bei denen ein elfjähriges Mädchen beim Überqueren der Straße hinter einem Bus in Wilhelmshaven sowie ein gleichaltriger Junge im Landkreis Varel von einem Auto erfasst und schwerst verletzt wurden, hatten sich im März ereignet.

14.09.2018

## Appell an Autofahrer: Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss!

Mit einer neuen Kampagne wird an Bussen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr geworben.

🖨️ [Drucken](#)  
✉️ [Versenden](#)



Die neue Aufschrift auf acht Wilhelmshavener Bussen soll für mehr Vorsicht bei Autofahrern sorgen. Frank Rademacher (Stadtwerke Verkehrsgesellschaft v. li.), Michael Ramke (GUV), Oberbürgermeister Andreas Wagner, Michael May (GUV) und Dominik Tjaden (PI Wilhelmshaven-Friesland) und stellten die Aktion gestern vor. WZ-Foto: Lübbe

**Wilhelmshaven/tin** - Zwei elfjährige Kinder sind im März dieses Jahres in Wilhelmshaven und Varel schwerst verletzt worden. Beide waren aus dem Schulbus ausgestiegen und wollten die Straße überqueren. Dabei wurden sie von Autofahrern übersehen und schließlich schwerst verletzt.

Anzeige

Allgemein sei festzustellen, dass die Zahl der schwerstverletzten Kinder bei Unfällen wie diesen in den vergangenen fünf Jahren stark zugenommen habe, sagte gestern Michael May, Geschäftsführer des Gemeinde- Unfallversicherungsverbandes Oldenburg (GUV). „Die Unfallopfer haben häufig schwere Kopfverletzungen erlitten und sind zu Pflegefällen geworden“, erläuterte er den Ernst der Lage. Für den GUV war das der Grund, eine Verkehrssicherheitskampagne zu starten. Autofahrer sollen durch Plakate mit der Aufschrift „Schritt-Tempo am Bus ist ein Muss“ an das richtige Fahrverhalten an Bushaltestellen erinnert werden. Vor einem Jahr fiel der Startschuss für die Plakataktion in Oldenburg.



## PRESSEMITTEILUNG

### Schritt – Tempo am Bus ist ein Muss!

*Schwere und tödliche Unfälle an Bushaltestellen vermeiden. Vor allem Kinder sind gefährdet. Verkehrssicherheitskampagne des Gemeinde – Unfallversicherungsverbandes Oldenburg (GUV OL) wirbt auf Schulbussen. Aktion startet dank Kooperation von Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland (WHV/FRI) und Busunternehmen in Wilhelmshaven.*

Oldenburg/Wilhelmshaven, im September 2018

„Schritt – Tempo am Bus ist ein Muss!“ diese klare Forderung der Verkehrssicherheitskampagne von Polizei WHV/FRI und GUV OL ist in Kürze an acht Bussen der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und des Busunternehmens Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH zu lesen. Sie richtet sich an alle Autofahrer\*, die sich in und um Wilhelmshaven haltenden und stehenden Bussen nähern.

Mit Beginn des Schuljahres rollt auch der Schulbusverkehr wieder. Gerade Kinder werden Opfer schwerer, schwerster und tödlicher Verkehrsunfälle an Bushaltestellen. Grundsätzlich gilt: Hält ein Schul- oder Linienbus an einer Haltestelle, dürfen Autofahrer nur vorsichtig und mit ausreichend Abstand vorbeifahren, ohne aussteigende Fahrgäste zu behindern oder zu gefährden. Falls nötig, muss das Auto warten.

Die Praxis zeigt, dass viele Autofahrer nicht die notwendige „erhöhte Vorsicht“ walten lassen, wie sie die Straßenverkehrsordnung seit 1995 verlangt.

Zwei Verkehrsunfälle an Bushaltestellen, bei denen ein elfjähriges Mädchen beim Überqueren der Straße hinter einem Bus in Wilhelmshaven sowie ein gleichaltriger Junge im Landkreis Varel von einem Auto erfasst und schwerst verletzt wurden, ereigneten sich im März dieses Jahres. Dominik Tjaden, Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion WHV/FRI, sah Handlungsbedarf und setzte sich mit Michael May, Geschäftsführer des GUV OL, in Verbindung.

May hatte im September 2017 unter Schirmherrschaft des zuständigen Verkehrsministers Olaf Lies die Plakatkampagne „Schritt – Tempo am Bus ist ein Muss“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrats nach Oldenburg geholt, um öffentlichkeitswirksam auf Großflächenplakaten für mehr Verkehrssicherheit an Bushaltestellen zu werben.

„Schnell waren Dominik Tjaden und ich uns einig, unseren Appell „Schritt – Tempo am Bus ist ein Muss!“ vom Plakat auf die Busse zu bringen. Wir starten in Wilhelmshaven und freuen uns über engagierte Multiplikatoren in unserem Zuständigkeitsbereich“.

Frank Rademacher, Geschäftsführer der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und der Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH, gab ebenfalls „grünes Licht“ und die Heckscheiben von acht Bussen für die Verkehrssicherheitskampagne frei.

„Eine wichtige Aktion, die die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer erhöht und zu mehr Umsicht im Straßenverkehr führt“, ist Wilhelmshavens Oberbürgermeister Andreas Wagner überzeugt. „Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, an Bussen – gerade an Schulbussen – nur mit erhöhter Vorsicht vorbeizufahren. Das lernt man schon in der Fahrschule. Die Busbeschriftung hilft hoffentlich, dass sich die Autofahrer, die diese Regel bislang nicht beherzigen, wieder an sie erinnern.“

Zum Hintergrund:

Schwere und tödliche Verkehrsunfälle passieren vor allem beim Überqueren der Fahrbahn vor dem Einsteigen oder nach dem Verlassen des Busses.



„Steht der Bus mit eingeschaltetem Warnblinklicht an der Haltestelle, dürfen Autofahrer mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) und ausreichendem Abstand an ihm vorbeifahren“, erklärt Dominik Tjaden und betont, dass eine Gefährdung der Schüler oder anderer Fußgänger ausgeschlossen sein muss. Dies gilt im Übrigen für alle Fahrzeuge unabhängig davon, in welche Richtung sie fahren - also auch für diejenigen, die dem haltenden Bus entgegenkommen so die Fahrbahnen nicht (z.B. durch einen Mittelstreifen) voneinander getrennt sind.

**Kontakt GUV OL:**

Johanna Verse  
Öffentlichkeitsarbeit  
Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg  
E-Mail: [johanna.verse@guv-oldenburg.de](mailto:johanna.verse@guv-oldenburg.de)  
Tel. 0441 – 779 09 – 37  
Mobil: 0170 – 782 83 56  
[www.guv-oldenburg.de](http://www.guv-oldenburg.de)

**Kontakt PI WHV:**

Andrea Papenroth  
Pressestelle  
Mozartstraße 29, 26382 Wilhelmshaven  
E-Mail: [pressestelle@pi-whv.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-whv.polizei.niedersachsen.de)  
Tel. 04421 942 104  
Mobil: 0152 – 566 214 79  
[www.polizei-wilhelmshaven.de](http://www.polizei-wilhelmshaven.de)